**Rollenprofile für das Planspiel „Atomkraft in Europa“**

|  |
| --- |
| **Verteilung der Rollenprofile nach der Anzahl der Schüler\*innen** |
| *Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU*  |  |
| *Die Förderprogramme sollen gleich bleiben* |  |
| *Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU* |  |
| **Schüler\*innenzahl** | **Land** | **Name** | **Position** |
| 1 | Deutschland | Herr/Frau Schmidt |  |
| 2 | Frankreich | Herr/Frau Marchand |  |
| 3 | Polen | Herr/Frau Koschinski |  |
| 4 | Kroatien | Herr/Frau Kovačević |  |
| 5 | Schweden | Herr/Frau Svensson |  |
| 6 | Italien | Herr/Frau de Luca |  |
| 7 | Rumänien | Herr/Frau Popescu |  |
| 8 | Portugal | Herr/Frau Oliveira |  |
| 9 | Niederlande | Herr/Frau van Dijk |  |
| 10 | Ungarn | Herr/Frau Nagy |  |
| 11 | Griechenland | Herr/Frau Sokratis |  |
| 12 | Estland | Herr/Frau Kirsipuu |  |
| 13 | Spanien | Herr/Frau Carlos |  |
| 14 | Dänemark  | Herr/Frau Jensen |  |
| 15 | Litauen | Herr/Frau Kazlaukas |  |
| 16 | Tschechische Republik | Herr/Frau Novotny |  |
| 17 | Österreich  | Herr/Frau Steiner |  |
| 18 | Lettland | Herr/Frau Bērziņš |  |
| 19 | Slowakei | Herr/Frau Hornick |  |
| 20 | Irland | Herr/Frau O’Sullivan |  |
| 21 | Finnland | Herr/Frau Korhonen |  |
| 22 | Luxemburg | Herr/Frau Thill |  |
| 23 | Slowenien | Herr/Frau Vidmar |  |
| 24 | Belgien | Herr/Frau Mertens |  |
| 25 | Zypern | Herr/Frau Ioulianos |  |
| 26 | Bulgarien | Herr/Frau Dimitrov/a |  |
| 27 | Malta | Herr/Frau de la Valletta |  |
| 28 | Großbritannien  | Herr/Frau Blacksmith  |  |

**Übersicht der Länderpositionen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Für mehr Förderung** | **Die Förderung soll gleich bleiben** | **Gegen mehr Förderung** |
| Belgien  | Deutschland | Dänemark |
| Bulgarien | Estland  | Griechenland |
| Finnland | Lettland | Irland |
| Frankreich | Litauen | Italien |
| Polen | Niederlande | Luxemburg |
| Rumänien | Schweden | Malta |
| Slowakei |  | Österreich |
| Slowenien |  | Portugal |
| Spanien |  | Zypern |
| Tschechien |  | Kroatien |
| Ungarn |  |  |
| (Großbritannien) |  |  |



|  |  |
| --- | --- |
| **Belgien – Herr/Frau Mertens***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Atomkraft ist für Belgien immer noch eine sehr wichtige Stromquelle.**Bevölkerung**- Die Regierung geht auf die Sorgen der Bürger\*innen mit der Verteilung von Jodtabletten ein, die bei einem Unfall schützen sollen.- Bei der Zustimmung zur Atomenergie ist die Bevölkerung gespalten.**Position der Regierung** - Die Nutzung von Atomenergie ist notwendig, um den Energiebedarf zu decken.- Zusätzliche Investitionen der Europäischen Union helfen, alte Kraftwerke noch sicherer zu machen und längere Laufzeiten zu ermöglichen.- Die Zwischenfälle an belgischen Atomkraftwerken waren nicht so dramatisch, wie es die Atomkraftgegner\*innen darstellen. |  |
| **Bulgarien – Herr/Frau Dimitrov/a***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Ein Drittel der bulgarischen Stromproduktion stammt aus zwei Atomkraftwerken.**Bevölkerung**- Die Bevölkerung stimmte 2013 in einem Referendum für den Bau eines weiteren Kraftwerks.**Position der Regierung** - Ein zusätzliches Kraftwerk würde die Stromproduktion langfristig sichern.- Alleine kann Bulgarien ein neues Atomkraftwerk nicht bezahlen und hofft auf finanzielle Hilfe der Europäischen Union.- Die Förderung soll nicht nur auf die Atomkraftwerksicherheit begrenzt sein- Atomenergie hat eine Zukunft. |  |
| **Dänemark – Herr/Frau Jensen***Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU* **Lage im Land**- Dänemark hatte nie ein Atomkraftwerk und seit 1985 ist der Bau gesetzlich verboten. **Bevölkerung**- „Atomkraft, nej tak!“ („Atomkraft, nein danke!“): Die Bevölkerung stellt sich gegen Atomkraft.**Position der Regierung** - Die EU sollte mehr in erneuerbare Energie investieren, denn Dänemark möchte bis 2050 komplett auf erneuerbare Energien setzen.- Atomenergie ist zu unsicher und auf lange Sicht teurer als beispielsweise Wind- und Wasserkraft und deswegen sollte ganz Europa aus der Atomenergie aussteigen. - Die EU-Förderungen sollten auf die sichere Abfallentsorgung konzentriert sein. |  |
| **Deutschland – Herr/Frau Schmidt***Die Förderprogramme sollen gleich bleiben***Lage im Land**- Seit der Fukushima-Katastrophe steht fest: Deutschland schaltet bis 2022 alle Atomkraftwerke ab.**Bevölkerung**- Die Mehrheit der Bevölkerung ist für den Ausstieg. - Weiterhin gibt es immer wieder Proteste gegen Atomenergie, speziell bei der Suche nach Endlagerstätten für die Abfälle. **Position der Regierung** - Die EU-Förderung sollte sich auf die Atomkraftwerksicherheit konzentrieren, um alte Kraftwerke bis zu ihrem Abschalten so sicher wie möglich zu halten. - Atomenergie ist eine veraltete Technik und sollte von erneuerbaren Energien abgelöst werden. |  |
| **Estland – Herr/Frau Kirsipuu***Die Förderprogramme sollen gleich bleiben***Lage im Land**- In Estland gibt es kein Atomkraftwerk, aber zusammen mit Litauen und Lettland ist ein gemeinsames Atomkraftwerk geplant.**Bevölkerung**- Atomkraft spielt keine große Rolle in der Bevölkerung, wird aber kritisch gesehen.**Position der Regierung** - 2016 wurde deutlich, dass sich das Atomkraftwerkprojekt finanziell nicht rechnet und energiepolitisch unnötig ist.- Weiterhin gilt: Die Atomenergie wäre ein denkbarer Weg die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern aus Russland zu reduzieren.- Solange kein Atomkraftwerk benötigt wird, sieht Estland keinen Grund die EU-Förderungen auszuweiten. - Gelder sollen in die Forschung fließen und Atomenergie nicht kategorisch abgelehnt werden. |  |
| **Finnland – Herr/Frau Korhonen***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Finnland hat vier Atomkraftwerke in Betrieb und ein weiteres befindet sich im Bau.**Bevölkerung**- Die Mehrheit der Bevölkerung ist für Atomkraft.**Position der Regierung** - Finnland braucht die Atomenergie, um seinen hohen Strombedarf zu decken.- Nur Atomenergie bietet die Möglichkeit, die benötigte Menge an importierter Energie zu reduzieren. - Ein wichtiger Wirtschaftszweig ist die Holzindustrie und nur Atomenergie kann die benötigte Strommenge langfristig decken. - Die Sicherheit der Atomkraftwerke sollte durch die EU unterstützt werden. |  |
| **Frankreich – Herr/Frau Marchand***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Frankreich deckt fast 80% seines Energiebedarfs mit Atomstrom. - Frankreichs staatliche Atomindustrie baut Atomkraftwerke z.B. in England und Finnland.**Bevölkerung** - Viele Arbeitsplätze hängen an der Atomenergie. Proteste gibt es selten.**Position der Regierung** - Die Atomenergie ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, der gefördert werden muss, um Arbeitsplätze zu sichern. - EU-Gelder sollten die Forschung und Verbesserung der Atomkraftwerke voranbringen.- Langfristig wird Frankreich, den Anteil der Atomkraft in Frankreich auf 50% senken.- Aber: Atomenergie ist kein Auslaufmodell!  |  |
| **Griechenland – Herr/Frau Sokratis** *Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU* **Lage im Land**- Griechenland hat keine Atomkraftwerke und plant auch keine zu bauen. Die Erdbebengefahr ist zu groß in Griechenland.**Bevölkerung**- Atomkraft ist kein großes Thema in der öffentlichen Diskussion. **Position der Regierung** - Spätestens seit Fukushima ist klar: Alle europäischen Staaten müssen weg von der Atomkraft.- Die EU sollte erneuerbare Energien fördern und fossile Brennstoffe nicht vernachlässigen.- Atomkraft soll in Europa auf keinen Fall ausgebaut werden und die EU-Förderungen sinken.  |  |
| **Großbritannien – Herr/Frau Blacksmith** *Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU* **Lage im Land**- Momentan liefern 16 Atomkraftwerke 18% der benötigten Strommenge des Landes, aber ein weiteres Atomkraftwerk soll den Anteil deutlich erhöhen.**Bevölkerung** - Es gibt einzelne Proteste in der Bevölkerung, aber keine Massenbewegung.**Position der Regierung** - Auch nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU (Brexit) würde das Land von der Förderung profitieren, da das französische Staatsunternehmen Avera das neue Atomkraftwerk baut und mit EU-Geldern weitere Verbesserung an seiner Produktion erforschen kann.- Das erhöhte Leukämierisiko (Blutkrebs) in der Umgebung der Wiederaufbereitungsanlage Sellafield muss nicht zwangsläufig in Verbindung zur Anlage stehen.- Die Klimaziele der EU möchte Großbritannien mit Atom- und Gaskraftwerken erreichen.- Atomenergie hat eine Zukunft! |  |
| **Irland – Herr/Frau O’Sullivan***Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Der Bau von Atomkraftwerken ist gesetzlich verboten. **Bevölkerung**- Ende der 1960er hat die Bevölkerung deutlich gezeigt, dass sie gegen Atomenergie ist. Durch Proteste wurde der Bau eines Atomkraftwerks verhindert.**Position der Regierung** - Zusammen mit Dänemark, Luxemburg, Griechenland und Österreich fordert Irland seit der Fukushima-Katastrophe einen EU-weiten Ausstieg aus der Atomenergie.- Eine Steigerung der EU-Förderung ist daher der falsche Weg. Bestehende Förderung soll in die Sicherheit der Atomkraftwerke fließen.- Atomenergie hat keine Zukunft in Europa! |  |
| **Italien – Herr/Frau de Luca***Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- 1990 wurden die Atomkraftwerke in Italien als Reaktion auf große Proteste in der Bevölkerung nach der Tschernobyl-Katastrophe stillgelegt.**Bevölkerung**- In einem Referendum nach der Fukushima-Katastrophe unterstrich die Bevölkerung ihre kritische Haltung: 94% stimmten gegen neue Atomkraftwerke.**Position der Regierung** - Die EU-Gelder sollten in die Erforschung erneuerbarer Energien gesteckt werden.- Atomkraft ist zu unsicher, gerade in Italien, denn es gibt immer wieder starke Erdbeben. |  |
| **Kroatien – Herr/Frau Kovačević***Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Das gemeinsame Atomkraftwerk mit Slowenien auf slowenischem Boden ist ein wichtiger Energielieferant. **Bevölkerung**- Selbst nach der Fukushima-Katastrophe ist das Atomkraftwerk unumstritten. **Position der Regierung** - Ein Ausbau der Atomenergie ist der falsche Weg: Erneuerbare Energien sollten von der EU gefördert werden.- Kroatien hat viel Wind und viel Sonne und Atomkraft ist finanziell und umwelttechnisch nicht sinnvoll. - Atomkraft sollte nicht weiter in dem Ausmaß gefördert werden und bestehende Förderung in die Sicherheit und Abfallentsorgung fließen. |  |
| **Lettland – Herr/Frau Bērziņš***Die Förderprogramme sollen gleich bleiben***Lage im Land**- Bisher hat Lettland kein Atomkraftwerk und deckt knapp 40% seiner Energieversorgung mit Wasserkraft. **Bevölkerung**- Atomkraft ist kein großes Thema in der öffentlichen Diskussion, die Bevölkerung steht der Nutzung jedoch kritisch gegenüber.**Position der Regierung** - Das mit Litauen und Estland gemeinsam geplante Atomkraftwerk auf litauischem Boden wurde vorrübergehend gestoppt, da es nicht kosteneffizient und energiepolitisch nötig ist.- Lettland muss unabhängiger von Gasimporten aus Russland werden und ein Atomkraftwerk darf nicht ausgeschlossen werden.- Die EU müsse weiter die Erforschung der Atomenergie vorantreiben und auch Neuentwicklungen fördern. |  |
| **Litauen – Herr/Frau Kazlaukas***Die Förderprogramme sollen gleich bleiben***Lage im Land**- Die alten Atomkraftwerke Litauens wurden auf Druck der EU 2004 und 2009 stillgelegt.**Bevölkerung**- Atomkraft ist kein großes Thema in der öffentlichen Diskussion, die Bevölkerung steht der Nutzung jedoch positiv gegenüber.**Position der Regierung** - Ein neues Atomkraftwerk wird zusammen mit Lettland und Estland geplant, da es momentan nicht kosteneffizient oder energiepolitisch notwendig ist, wurde das Projekt 2016 vorläufig stillgelegt.- Die EU müsse weiter die Forschung fördern und eine mögliche Fortsetzung des Baus würde von einer Förderung profitieren.- Solange nicht weitergebaut wird, reicht ein Gleichbleiben der Förderung, sonst wäre ein Ausbau der Programme gut. |  |
| **Luxemburg – Herr/Frau Thill***Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Luxemburg hat keine Atomkraftwerke.- Luxemburg beteiligt sich an den Kosten der Schließung von Atomkraftwerken in Grenznähe, wenn diese jetzt stillgelegt werden.**Bevölkerung**- Sie ist der Atomkraft gegenüber negativ eingestellt.**Position der Regierung** - Atomkraft hatte und hat keine Zukunft in Luxemburg und muss europaweit abgeschafft werden.- Die EU-Förderungen sollten gesenkt werden und bestehende Förderungen in die Sicherheit der Atomkraftwerke fließen.- Spätestens seit der Fukushima-Katastrophe ist es deutlich zu sehen, dass die Atomkraft weiter eine zerstörerische Gefahr ist.- Atomkraft hat in Europa keine Zukunft! |  |
| **Malta – Herr/Frau de la Valletta***Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Malta ist zu klein für ein eigenes Atomkraftwerk.**Bevölkerung**- Atomenergie spielt keine Rolle in der öffentlichen Diskussion.**Position der Regierung** - Warum sollte Malta eine Förderung der Atomenergie unterstützen, wenn es selber nicht davon profitiert? - Bisher beruht die Energieversorgung auf fossilen Brennstoffen (Öl und Gas).- Die Förderung von erneuerbaren Energien findet Malta sinnvoll. |  |
| **Niederlande – Herr/Frau van Dijk***Die Förderprogramme sollen gleich bleiben***Lage im Land**- Ein Atomkraftwerk ist noch am Netz, das nur einen geringen Teil der Energiegewinnung des Landes ausmacht.**Bevölkerung**- Die Bevölkerung ist bei ihrer Einstellung zur Atomenergie gespalten. **Position der Regierung** - Die Regierung ist unentschlossen das letzte Atomkraftwerk abzuschalten und seit der Fukushima-Katastrophe wurden die Pläne für einen Neubau ausgesetzt. - Die EU sollte den sicheren Betrieb mit ihren Förderprogrammen unterstützen.- Atomkraft ist ein zweischneidiges Schwert. |  |
| **Österreich – Herr/Frau Steiner***Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- In Österreich steht nur eine Atomkraftwerk-Bauruine, da die Fertigstellung durch große Proteste verhindert wurde. **Bevölkerung**- Die Bevölkerung stellt sich klar gegen die Atomkraft.**Position der Regierung** - Die Verfassung macht deutlich: Atomenergie hat in Österreich keinen Platz.- Europa muss aus der Atomenergie aussteigen und die EU sollte sie nicht weiter fördern! - Die Sicherheit der bestehenden Atomkraftwerke muss aber gewährleistet und unterstützt werden. |  |
| **Polen – Herr/Frau Kroschinski***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Bisher hatte Polen kein Atomkraftwerk. Pläne für einen Atomkraftwerkbau sollen 2017 oder 2018 veröffentlicht werden.**Bevölkerung**- Ein Großteil der Bevölkerung sieht die Nutzung von Atomenergie negativ, aber es gibt keinen großen Widerstand gegen den Bau.**Position der Regierung** - Förderung des Baus seitens der EU sind von Vorteil, ohne diese kann Polen den Bau nicht fertig stellen. Daher soll die Förderung nicht auf Sicherheit und Abfallentsorgung begrenzt sein.- Nur durch Atomenergie kann eine geringere Abhängigkeit von russischen Energieimporten erreicht werden.- Atomkraft ist wichtig für die Zukunft und Unabhängigkeit des Landes! |  |
| **Portugal – Herr/Frau Oliveira***Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land** - Es gibt kein Atomkraftwerk in Portugal.**Bevölkerung**- In Portugal wurde der Atomkrafteinstieg von der Bevölkerung immer wieder abgelehnt. **Position der Regierung** - Die geplante Lagerung von radioaktiven Abfällen an der portugiesischen Grenze in Spanien ist nicht zu akzeptieren!- Erneuerbare Energien sind die Zukunft und schon heute in Portugal der größte Energieträger.- Die EU sollte besser erneuerbare Energien fördern und nicht die gefährliche Atomkraft. Lediglich die Sicherheit der bestehenden Atomkraftwerke soll gefördert werden. |  |
| **Rumänien – Herr/Frau Popescu***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Die rumänischen Atomkraftwerke wurden 1996 und 2007 fertiggestellt.- Die EU hat für den Bau des zweiten Atomkraftwerks einen Kredit über ca. 200 Millionen Euro vergeben.**Bevölkerung**- Es gibt keine großen Proteste gegen Atomkraft in der Bevölkerung, auch wenn die Mehrheit kritisch gegenüber Atomenergie eingestellt ist.**Position der Regierung** - Ein weiterer Kredit für den Bau eines dritten Atomkraftwerks würde Rumäniens energiewirtschaftliche Unabhängigkeit weiter steigern, die EU sollte daher ihre Förderung erhöhen und auch Neuentwicklungen unterstützen.- Atomenergie ist für Rumänien die beste Energiequelle, schließlich besitzt das Land Uranvorkommen (Brennstoff für Atomkraftwerke). |  |
| **Schweden – Herr/Frau Svensson***Die Förderprogramme sollen gleich bleiben***Lage im Land**- Mehr als ein Drittel der Stromversorgung wird mit Atomkraft gedeckt.- Bis 2040 soll 100% des Stroms aus erneuerbaren Energien gewonnen werden.**Bevölkerung**- Eine Mehrheit der Bevölkerung befürwortet die Nutzung von Atomenergie.**Position der Regierung** - Ein Ausstieg ist jetzt noch nicht durchführbar.- Die Energieunternehmen dürfen neue Atomkraftwerke bauen, jedoch ohne staatliche finanzielle Hilfen.- Gelder von der EU für Neubauten sollte es nicht geben. Die EU-Förderungen sollten nur im Bereich Atomkraftwerksicherheit eingesetzt werden. |  |
| **Slowakei – Herr/Frau Hornick***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Atomkraft ist die wichtigste Energiequelle in der Slowakei.**Bevölkerung**- Eine Mehrheit der Bevölkerung ist für Atomkraftwerke.**Position der Regierung** - Die Fukushima-Katastrophe und eigene Probleme bei den Atomkraftwerken sind kein Grund für einen Ausstieg.- Ein Ausbau wäre der richtige Weg und Gelder von der EU können dabei helfen.- Ohne die EU-Förderung könnte der Ausbau scheitern, dafür hat die Slowakei alleine nicht die finanziellen Mittel. Neuentwicklungen sollten daher neben der Atomkraftwerkssicherheit unterstützt werden.- Die Atomkraft hat eine Zukunft in Europa! |  |
| **Slowenien – Herr/Frau Vidmar***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Für Slowenien ist Atomkraft ein wichtiger Energieträger.- Gerne würde Slowenien ein weiteres Atomkraftwerk bauen, alleine kann es das Projekt aber nicht finanzieren.- Kroatien, das gemeinsam mit Slowenien das einzige Atomkraftwerk des Landes betreibt, möchte sich nicht an den Plänen beteiligen.**Bevölkerung**- Die Bevölkerung ist bei der Zustimmung zur Atomenergie gespalten.**Position der Regierung** - Die EU sollte ihre Förderung ausbauen und Slowenien helfen die Atomkraft im Land zu erweitern.- Die EU sollte auch Neuentwicklungen und den Ausbau von Atomkraftwerken unterstützen. |  |
| **Spanien – Herr/Frau Carlos***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU* **Lage im Land**- Ein Fünftel der Stromversorgung in Spanien stammt aus Atomkraftwerken. - Neue Atomkraftwerke dürfen gesetzlich nicht mehr gebaut werden.**Bevölkerung**- 75% der Bevölkerung ist gegen die Nutzung von Atomenergie.**Position der Regierung** - Warum sollte eine so gute Energiequelle abgeschaltet werden? 20 weitere Jahre halten die Atomkraftwerke noch ohne Probleme.- Die EU sollte die gefahrlose Weiternutzung fördern und die Förderung ausbauen. |  |
| **Tschechische Republik – Herr/Frau Novotny***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- 32% der Energieversorgung des Landes wird durch Atomenergie gedeckt.**Bevölkerung**- In Tschechien hat Atomenergie den größten Rückhalt in der Bevölkerung innerhalb der EU (64% für die Nutzung).**Position der Regierung** - Atomenergie hat auch nach der Fukushima-Katastrophe noch eine Zukunft. - Der Anteil von 32% Atomstrom an der Stromproduktion des Landes soll auf 50% gesteigert werden.- Die Klimaziele der EU kann Tschechien nur so erreichen.- Da leider europäische private Investor\*innen kein Interesse mehr an der Finanzierung haben, sollte die EU einspringen und sich mit einer Förderung an Neubauten beteiligen. |  |
| **Ungarn – Herr/Frau Nagy***Für den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Mehr als die Hälfte des Stroms in Ungarn stammt aus Atomkraftwerken. Zwei weitere Kraftwerke sollen mit russischen Krediten gebaut werden.**Bevölkerung**- Die Mehrheit der Bevölkerung ist für die Nutzung von Atomenergie.**Position der Regierung** - Wenn die EU nicht möchte, dass das Geld aus Russland kommt, sollte sie die Förderung steigern und Ungarn beim Bau unterstützen.- Die Uranmine Mescek wurde bereits mit EU-Geldern saniert, auch der Neubau sollte von der EU finanziert werden.- Atomenergie ist der beste Energieträger für Ungarn. |  |
| **Zypern – Herr/Frau Ioulianos***Gegen den Ausbau der finanziellen Förderung der Atomenergie durch die EU***Lage im Land**- Zypern hat kein Atomkraftwerk und plant auch keins.**Bevölkerung**- Eine große Mehrheit der Bevölkerung lehnt die Nutzung von Atomenergie ab.**Position der Regierung** - Seit der Fukushima-Katastrophe steht Zypern der Atomenergiepolitik der europäischen Länder kritisch gegenüber.- Statt die Atomkraft zu fördern, sollte die EU besser erneuerbare Energien unterstützen, von denen auch Zypern profitieren würde. |  |